

GRAUBÜNDEN

Nummer 120/121 | Juli/August 2025

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione





## Editorial

Liebe Leserin  
Lieber Leser



Mit dieser Doppelnummer Juli/August verabschiedet sich das Pfarreiblatt Graubünden in die Sommerferien, um dann im September mit neuem Elan und Motivation zurückzukehren. Anlässlich der Mitgliederversammlung konnte unser Verein auf ein erfreuliches Jahresergebnis zurückblicken und gleichzeitig bekannt geben, dass es in der Redaktion eine Änderung gibt. Nach zehn Jahren Engagement und grosser Arbeit hat Sabine-Claudia Nold ihren Rücktritt erklärt. Präsident Urs Gaupp würdigte anlässlich der Mitgliederversammlung ihre Verdienste und verdankte die erfolgreiche Tätigkeit.

In den kommenden zwei Monaten gibt es einen wichtigen Feiertag, den die Katholiken feiern: Maria, die Mutter Jesu, wurde nach ihrem Tod von Gott mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Am 15. August gedenkt die Kirche dieser Aufnahme in den Himmel, der verbunden ist mit der Hoffnung, dass wir alle zu Gott zurückkehren.

In zehn Kantonen ist das Fest Mariä Himmelfahrt ein gesetzlicher Feiertag. In Graubünden gilt das für einige Gemeinden ebenfalls. Aus dem neunten Jahrhundert stammt die Tradition der Kräuterweihe an diesem Feiertag. Dieser Brauch lässt sich dadurch begründen, dass das Grab Maria der Legende nach nur mit Blumen und Kräutern gefüllt war und sich dort kein Leichnam fand.

Uns erinnert aber vor allem der Name der Bischofskirche des Bistums Chur an dieses Ereignis. Der Name «Kathedrale St. Mariä Himmelfahrt» ist damit eng verbunden. Der 15. August fällt dieses Jahr auf einen Freitag.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit und alles Gute

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# EIN FESTTAG FÜR DAS KLOSTER DISENTIS

**Das Hochfest zu Ehren der beiden Gründer des Klosters Disentis - Placidus und Sigisbert - findet dieses Jahr am Sonntag, 6. Juli, statt. Im Zentrum des Fests stehen das Pontifikalamt in der Klosterkirche St. Martin und die anschliessende Prozession.**

Das Hochfest Sogn Placi ist nicht nur für das Benediktinerkloster Disentis, sondern für die gesamte Cadi ein wichtiger Tag im Kirchenjahr. «Früher wurde das Hochfest immer am 11. Juli, dem Festtag der beiden Heiligen Placidus und Sigisbert, begangen», sagt Abt Vigeli, Vorsteher des Klosters. «Seit vielen Jahren schon feiern wir das Fest mit dem Pontifikalamt und der Prozession aber am Sonntag vor dem 11. Juli», so Abt Vigeli weiter. Am 11. Juli ehre dann die Klostergemeinschaft unter sich die Gründer ihres Klosters.

Im Zentrum steht auch am diesjährigen Hochfest das Pontifikalamt in der Klosterkirche St. Martin. «Es ist Tradition, dass jedes Jahr ein auswärtiger Prälat die Messe leitet», erklärt Abt Vigeli. Dieses Jahr wird der neue Abt des Klosters Marienberg in Mals im Südtirol, Philipp Kuschmann, die Messe leiten. Er ist seit Herbst 2023 Abt der Benediktinerabtei im Vinschgau. Neben kirchlichen gehören auch weltliche Würdenträger wie die Gemeindepräsidenten aus der Cadi, Regierungsräte des Kantons Graubünden sowie der Talamann von Ursern zur Festgemeinschaft.

### Abschluss des Schuljahres

Das Hochfest Sogn Placi ist aber nicht nur die Feier für die beiden Klostergründer, sondern auch der festliche Abschluss des Schuljahres des Gymnasiums Disentis. Dazu reisen neben den Eltern der Schülerinnen und Schüler auch ehemalige Absolventinnen und Absolventen – die Alumni – nach Disentis, um gemeinsam mit den Mönchen und den weiteren Gästen die Geschichte und den Geist des Klosters zu feiern. Jeweils am Samstag vor dem Hochfest findet der sogenannte Alumnitag statt, wo sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler zum jährlichen Austausch treffen.



**Die Union da giuventetgna von Mustér sind Teil der Messe in der Klosterkirche Disentis.**

Die aktuellen Schülerinnen und Schüler tragen einen grossen Teil zur feierlichen Messe bei. Rund 40 Mitglieder umfasse der Chor des Gymnasiums, welcher die Messe musikalisch umrahmt, erzählt Abt Vigeli. Geleitet wird dieser von Rilana Cadruvi und an der Messe begleitet durch das Orchester Desertina, ein Ad-hoc-Orchester unter der Leitung von Clau Scherrer. Selbstverständlich sind die Schülerinnen und Schüler auch Teil der grossen Prozession nach der Messe. An dieser nehmen zudem die Societat da musica Mustér und die Uniun da giuventetgna Mustér teil. Früher habe auch der Mistral der Cadi teilgenommen, erzählt Abt Vigeli, mit der Gebietsreform des Kantons Graubünden wurde der Kreis Disentis und das Amt des Mistrals aber aufgelöst.

### Grosse Prozession

«Die Prozession nach der feierlichen Messe in der Klosterkirche gehört zu den grössten Prozessionen im Kanton Graubünden», erklärt Abt Vigeli. Neben den bereits erwähnten kirchlichen und weltlichen Würdenträgern, der Musikgesellschaft und der Uniun da giuventetgna von Disentis nehmen auch Delegationen der Uniuns da giuventetgna aus den umliegenden Gemeinden mit Fahnen an der farbenfrohen Prozession teil. An dieser werden die Reliquien der beiden Heiligen Placidus und Sigisbert in kostbaren Reliquiaren um das Kloster durch das Dorf getragen. Dabei handelt es sich um die Hauptreliquie plus zwei Armreliquiare. Untersuchungen haben gezeigt, dass darin enthaltene Knochenfragmente aus dem 8. Jahrhundert, also aus der Gründerzeit des Klosters stammen.

### Ungezählte Stunden

Für die Durchführung des Hochfests Sogn Placi ist einiges an Vorbereitung notwendig. «Ich küm-



mere mich hauptsächlich um die Organisation des Festpredigers», sagt Abt Vigeli. Seine Mitbrüder sind für die Vorbereitung und die Schmückung der Kirche mit Fahnen, Statuen, den Reliquien und Lüstern zuständig. Hier sei vor allem der Sakristan gefordert, so Abt Vigeli weiter. Und am Sonntag vor dem Festgottesdienst kümmern sich die Angestellten des Klosters, die zuvor die Strassen und Plätze gereinigt haben noch darum, dass keine Fahrzeuge auf der Prozessionsroute im Weg stehen. Wie viele Stunden aber für diese Vorbereitungen gearbeitet wird, wird nicht erfasst.

*Hochfest Sogn Placi, Pilgerfest zu Ehren der Klosterheiligen Placidus und Sigisbert. Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr, Klosterkirche St. Martin, Disentis: Pontifikalamt mit anschliessender Prozession.*

*Die farbenfrohe Prozession zum Hochfest Sogn Placi des Klosters Disentis.*



*Die beiden Armreliquien werden während der Prozession durch die Strassen getragen.*



*Zwei Brüder des Klosters Disentis tragen die Hauptreliquie während der Prozession zum Hochfest Sogn Placi.*



## «PILGERINNEN DER HOFFNUNG»: 160 JAHRE KLOSTER ILANZ

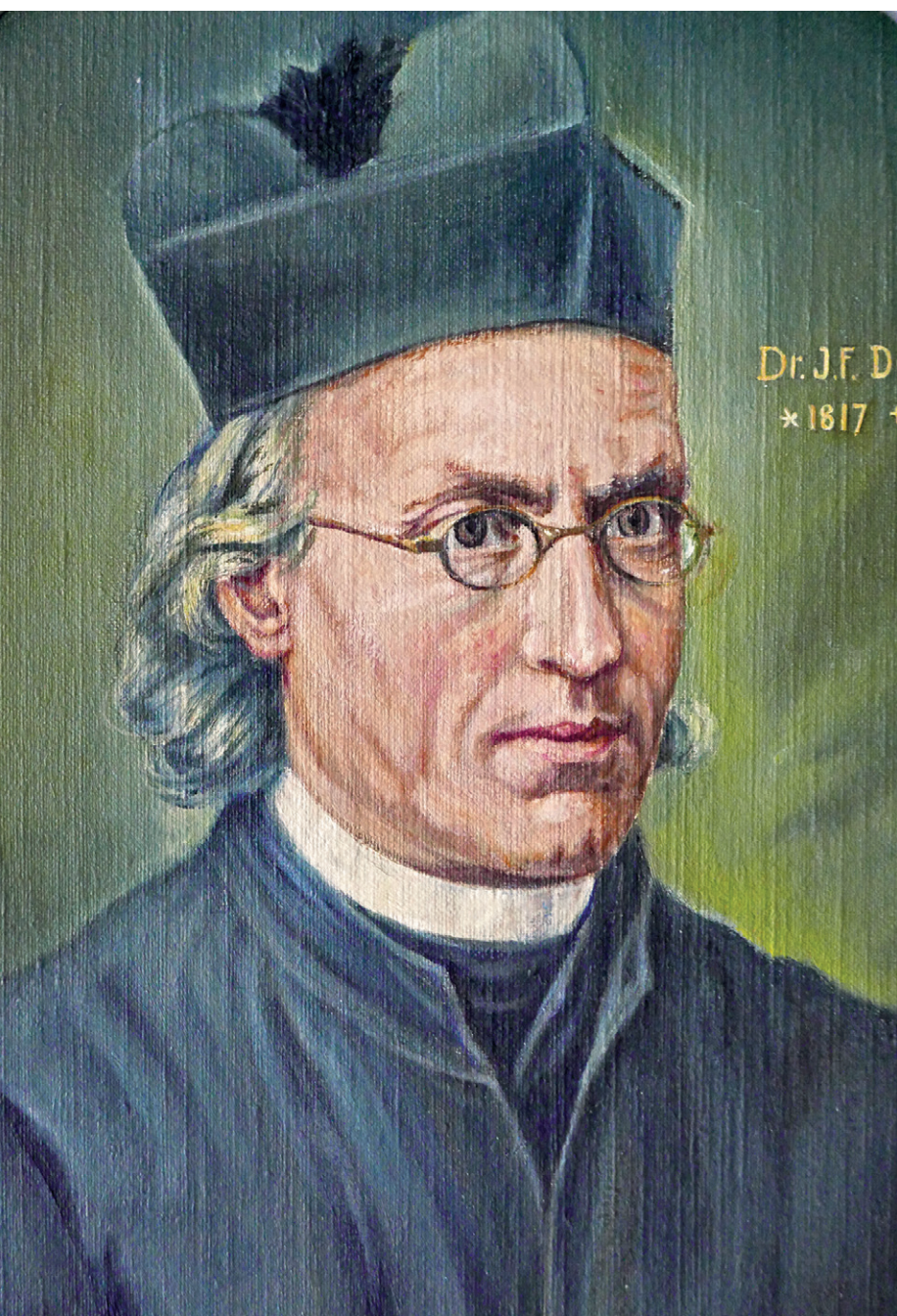
**Die Schwestern des Klosters Ilanz erinnern sich an den 150. Todestag ihres Gründers Johann Fidel Depuoz und haben für das Jubiläumsjahr das Motto «Pilgerinnen der Hoffnung» gefasst.**

«Pilgerinnen der Hoffnung»: Welch ein Titel! Seit 160 Jahren mit Hoffnung unterwegs? Nicht nur, da gab es auch viel Verzagtheit, Entmutigung und Niedergeschlagenheit. Trotz allem: Das Kloster ist immer noch da und wird von knapp 70 Ordensschwestern bewohnt. Allerdings bewegt sich ihr Alter etwa zwischen 60 und 100

Jahren. Trotzdem haben wir als Gemeinschaft für das Jahr 2025 das Motto gefasst: «Pilgerinnen der Hoffnung». Ziemlich mutig, so finde ich, die ich selbst schon zu den Betagten gehöre. Am vergangenen 19. Februar erinnerten wir uns an den 150. Todestag unseres Gründers Johann Fidel Depuoz.

Menschen, die ihrer Zeit voraus sind, haben es nicht immer leicht. Dieser Gedanke kam mir, als ich anfang, mich mit dem Lebensweg von Depuoz etwas genauer auseinanderzusetzen: Depuoz wird 1817 in eine Umgebung hineingeboren, die sehr begrenzt ist: Ein Dorf in der Surselva – ohne Anschluss an die grosse Welt. Doch das Schicksal will es, dass ihm in ganz jungen Jahren Zugang zu Bildung ermöglicht wird. Was ist Schicksal? Wir Schwestern deuten es als göttliche Fügung. Er erwirbt sich erste Bildung in Feldkirch bei den Jesuiten. Ein vielversprechender Einstieg in eine Akademiker-Laufbahn? Depuoz ist sehr begabt. Er wählt für seinen Lebensweg den Jesuitenorden – in seinem Heimatland. Die politischen Verhältnisse entscheiden anders. 1848 wird der Jesuitenorden des Landes verwiesen. Ein tiefer Einschnitt im jungen Leben von Depuoz. Jedoch der anschliessende jahrelange Aufenthalt in der Fremde, in verschiedenen Nachbarländern seiner Heimat, weitet seinen Horizont. Ich könnte mir vorstellen, dass es gleichzeitig eine Zeit des Ringens war für eine neue Entscheidung. Vielleicht auch eine Zeit des Ringens mit Gott: Was ist meine eigentliche Aufgabe? Wo gehöre ich hin? Ein Leben als Jesuit – ausserhalb meiner Heimat?

1860 – Depuoz war bereits Priester – verliess er den Jesuitenorden, und 1862 treffen wir ihn wieder als Professor am Priesterseminar in Chur, in seiner engeren Heimat. Was hatte ihn getrieben? Welche Pläne waren in ihm gereift? Welche Hoffnungen haben ihn beflügelt? Wir wissen das



*Gion Fidel Depuoz, Begründer des Klosters.*



nicht so genau. Aber eines wissen wir: Ohne ihn wäre 1865 die Gründung einer Frauengemeinschaft in Ilanz nie zustande gekommen. Etwa zeitgleich entstand im Zusammenwirken mit der kleinen Gemeinschaft eine Schule für Mädchen, sowie das erste winzige Spital für die ortsansässige Bevölkerung. Depuoz muss ein Mann der Hoffnung gewesen sein! Er hat sich in den Höhen und Tiefen der Gründungsphase nicht mit einem «Vielleicht» begnügt.

Und wir, wir haben uns in diesem Jahr wieder bewusst als Pilgerinnen der Hoffnung auf den Weg gemacht. Wir wissen es: Unsere Gemeinschaft ist vom Aussterben bedroht. Aber was hindert uns, schon jetzt hoffnungsvoll den Ort unseres Wohnens und Wirkens für Zukünftiges zu bereiten und zu gestalten? Die Erinnerung an unsere Gründergeneration möge uns Hoffnung und Ausdauer für unsere Pilgerschaft verleihen.

*Sr. Ingrid Grave*



*Kloster Ilanz*

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG PFARREIBLATT GRAUBÜNDEN

**In Anwesenheit von Bischof Joseph Maria Bonnemain und Generalvikar Peter Camenzind konnte die diesjährige 10. Mitgliederversammlung des Pfarreiblattes Graubünden, mit den ordentlichen Traktanden sowie einem Referat des Bischofs in Chur durchgeführt werden.**

Gespannt waren die zahlreich erschienen Anwesenden auf die Ausführungen von Bischof Bonnemain, fand doch die Versammlung wenige Tage nach der Wahl von Papst Leo XIV. statt. So standen dessen erste Worte auf dem Petersplatz im Mittelpunkt: «Der Friede sei mit euch allen!» Mit der Betonung auf «Allen» habe der neu gewählte Papst einen wichtigen Akzent gesetzt, mit dem sich alle identifizieren können, wo immer sie auf der Welt wohnen. Bischof Bonnemain zitierte weiter den Papst: «Wir wollen eine synodale Kirche sein, eine Kirche, die unterwegs ist, eine Kirche, die stets den Frieden sucht, die stets die Liebe sucht, die sich stets bemüht, insbesondere denen nahe zu sein, die leiden.» In diesem Sinne

werde Papst Leo das Wirken von Papst Franziskus auf seine Weise fortsetzen.

An die Medienschaffenden gerichtet hatte Papst Leo wenige Tage nach seiner Wahl mahnende Worte gerichtet, auf welche sich Bischof Bonnemain ebenfalls bezog: «Befreien wir die Kommunikation von allen Vorurteilen, Ressentiments, Fanatismus und Hass; befreien wir sie von Aggressivität. Wir brauchen keine laute, muskulöse Kommunikation, sondern vielmehr eine Kommunikation, die zuhören kann, die die Stimme der Schwachen, die keine Stimme haben, aufzugreifen vermag. Entschärfen wir die Worte, und wir werden dazu beitragen, die Erde zu entwaffnen. Eine entschärfte und entwaffnende Kommunika-



tion ermöglicht uns einen gemeinsamen anderen Blick auf die Welt und ein Handeln, das unserer Menschenwürde entspricht.»

Das Pfarreiblatt Graubünden ist ein kleines Rädchen in der Medienwelt, wird sich aber an diese Verpflichtung weiterhin gebunden fühlen.

#### Wahl eines neuen Vorstandmitgliedes

Präsident Urs Gaupp hatte zuvor die Versammlung gemäss der Traktandenliste geführt. Die Amtszeit des Vereinsvorstandes läuft von 2024 bis 2027. Da Pfarrer Gregor Barmet (Kirchgemeinde Domat/Ems-Felsberg) diesen Sommer eine neue Stelle ausserhalb des Kantons Graubünden antritt, wurde eine Ersatzwahl notwendig. Urs Gaupp dankte Pfarrer Barmet herzlich für seine engagierte Mitarbeit. Mit seiner ruhigen Art habe er stets gute Gedanken und Ideen eingebracht.



*Vikar Denny George.*

Als sein Nachfolger konnte Vikar Denny George ebenfalls aus Domat/Ems gefunden werden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

#### Neue Revisorin

Die ordentlichen Traktanden wurden ohne weitere Diskussion genehmigt. Urs Bundi stellte sich für eine weitere Amtsperiode von 2026 bis 2027 als Revisor zur Verfügung und als Nachfolgerin

von Helmut Bauschatz konnte Tanja Bearth gefunden werden.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei einem Ertrag von 380 476 Franken und einem Aufwand von 373 276 Franken positiv ab. Das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2024 auf 257 427 Franken. Nach Erteilung des Décharge der Vereinsorgane wurde der Mitgliederbeitrag auf 50 Franken wie bisher festgelegt. Ebenfalls wurde das Budget wie vorgelegt genehmigt.

#### Mitteilungen

Präsident Urs Gaupp informierte über die Pläne zur Neugestaltung des Pfarreiblattes Graubünden. So soll der Mantelteil von heute 12 auf neu 16 Seiten erweitert werden. In diesem Zusammenhang ist künftig mit höheren Redaktions- und Produktionskosten zu rechnen, zumal sich ein erweiterter Umfang teilweise auch auf die Portokosten auswirken wird. In den letzten Monaten erfolgte eine Neuausschreibung der Redaktionsstelle, die zehn Bewerbungen brachte. Die bisherige Redaktorin für den Mantelteil, Sabine-Claudia Nold, hatte sich entschieden, diese Tätigkeit ab der Ausgabe Juli/August nicht mehr weiterzuführen. Bis zur definitiven Entscheidung über die neue Redaktion übernimmt die Firma Publireno mit Stefan Bühler und Susanne Taverna die Redaktion des Mantelteils für die kommenden Ausgaben. Beides sind erfahrene Journalisten, zudem war Stefan Bühler schon bei der Konzipierung des Pfarreiblattes Graubünden involviert. Um die künftigen Mehrkosten bei der Produktion aufzufangen, wird beim Landeskirchenvorstand ein Antrag um Erhöhung des Beitrages eingereicht. Für die Gestaltung des Innenteils und somit für die einzelnen Kirchgemeinden bleibt alles unverändert.

Die speditiv verlaufene Mitgliederversammlung endete mit einem Umtrunk im Hotel Chur. (SB)

## NEUE ANBETUNGSKAPELLE EINGEWEIFHT

Am 24. Mai ist die neue Anbetungskapelle im Kloster Disentis eingeweiht worden. Die Kapelle steht bald für Andacht und Gebet offen. Ein Höhepunkt des Tages war der Vortrag von Marianne Schlosser. Die renommierte deutsche Theologin ist Professorin für Theologie der Spiritualität und wurde 2018 mit dem Joseph-Ratzinger-Preis für herausragende theologische Forschung ausgezeichnet. Mit einfachen Fragen näherte sie

sich laut kath.ch dem Thema Anbetung und zeigte auf, weshalb Anbetung nicht nur eine fromme Praxis, sondern eine tiefe Begegnung mit dem lebendigen Gott sei. Sie beschrieb die Anbetung als eine Antwort des Menschen auf die Gegenwart Gottes, die in der Eucharistie besonders erfahrbar wird. Verschiedene Workshops und eine Feier mit Lobpreisliedern, Gebet und biblischen Impulsen beendeten den Tag.



# AGENDA IM JULI/AUGUST

## LANTSCH/LENZ



### Pfarramt Lantsch/Lenz

Voia Pravenda 4  
7083 Lantsch/Lenz

### Pfarrer

**Ser Zenon Tomporowski**  
Mobile 079 548 80 98

### Mesmerin

**Hilaria Simeon**, Tel. 081 681 21 56

### E-Mail Kirchgemeinde

cumoinbaselgia.lantsch@bluewin.ch

## Gottesdienste

**Freitag, 4. Juli**

**Herz-Jesu Freitag**

17.00 Uhr HI. Messe

**14. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 6. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 10. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**15. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 13. Juli**

10.30 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 17. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**16. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 20. Juli**

10.30 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 24. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**17. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 26. Juli**

17.00 Uhr HI. Messe

**18. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 3. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 7. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**19. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 10. August**

10.30 Uhr HI. Messe in St. Cassian

**Maria Himmelfahrt**

**Freitag, 15. August**

09.00 Uhr HI. Messe

15.00 Uhr Andacht in der Marien-  
kirche

**20. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 17. August**

*Kollekte für Caritas Schweiz*

10.30 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 21. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**21. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 24. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 28. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**21. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 30. August**

17.00 Uhr HI. Messe

## Gedächtnismessen

**Sonntag, 6. Juli**

Ulrich Lorenz-Balzer

Marco Peng-Eggenberger

Kuo-Ching und Theres Peng-Parpan

**Sonntag, 13. Juli**

Anna Ulber

Glezi Anton u. Maria Ursina Nadig-Nadig

Franz Nadig

**Sonntag, 20. Juli**

Fredy Durisch-Willi

**Sonntag, 3. August**

Georg Ulber-Simeon

**Sonntag, 10. August**

Satgen Simeon-Willi

Pfarrer Josef Willimann

Für die verstorbenen Seelsorger von  
und aus Lantsch

**Sonntag, 17. August**

Leo Ulber-Gayer

Cornelia Melcher-Ulber

Emilio Simeon-Mühlbacher

**Samstag, 30. August**

Stefan Cadosch-Zellweger

## Mitteilungen

**Abwesenheit Pfarrer**

Pfarrer Zenon Tomporowski ist vom

**24. Juni bis 15. Juli** ferienabwesend.

Die Vertretung ist geregelt.

In dringenden Fällen kann die Mesmerin  
kontaktiert werden.

**Messe in St. Cassian**

**Am Sonntag, 10. August**, findet die  
hl. Messe bei schönem Wetter in der  
Kirche St. Cassian statt. Nach dem  
Gottesdienst sind alle zum Apéro bei  
der Kirche eingeladen.

**Musikalische Abendandacht**

**Am Samstag, 19. Juli, um 20 Uhr**

lädt die evangelische Kirchgemeinde  
Vaz/Obervaz zur musikalischen Abend-  
andacht bei Kerzenschein in der Marien-  
kirche ein.



Pfarrerin Claudia Gabriel liest biblische Texte und es werden klassische Musik und Volksmusik zu hören sein.

### Weisser Sonntag



Am 18. Mai haben Laraina Jörg, Mauro Nadig und Ella Züger die hl. Kommunion gefeiert. Danke Pfarrer Zenon, den Eltern und der Mesmerin Hilaria Simeon für die Vorbereitung und Mithilfe an diesem Tag. Danke dem kleinen aber feinen Schulkinderchor, Letizia Sonder, Nesa Demarmels, Peter Simeon und der Organistin Magdalena Widmer für den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes sowie der Uniaun da musica Lantsch für den Auftritt beim Apéro auf dem Schulhausplatz.



### Complet – Gregorianische Abendhore

**Am Dienstag, 22. Juli, um 21 Uhr** findet in der **Marienkirche** ein Konzert, gesungen von Origen's Choralschola, statt.

Die uralten Gesänge gehören zur Identität klösterlichen Lebens, gliedern den Tag, geben ihm Form und Halt. Die klösterlichen Horen erzählen von grossen Ritualen, die das Leben prägen und Natur interpretieren. Das Singen der monastischen Complet zum Sonnenuntergang gehört zur kulturellen DNA von Origen. Die einfachen Horen gehören seit der Gründung des Festivals zum alljährlich wiederkehrenden Programm.

### 30-Jahr-Jubiläum Zenon

Noss plevant Ser Zenon Tomporowski ò dastgea festivar igls 27 da matg 2025 sies giubileum da 30 onns plevant an uffezi.

Las suprastanzas digl cume gn-baselgia Savognin e da Lantsch admettan las miglras gratulaziuns e giaveischan per igl avigneir blera sanadad e la benedicziun da Dia.



Pfarrer Zenon Tomporowski hat am 27. Mai das 30-Jahr-Priesterjubiläum feiern können.

Die Vorstände der Kirchgemeinden Savognin und Lantsch gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

## SAVOGNIN



**Uffezi parochial Savognin**  
[www.kirche-savognin.ch](http://www.kirche-savognin.ch)

### Ser Zenon Tomporowski

Veia Curvanera 15, 7460 Savognin  
Telefon 081 684 11 56  
Mobile 079 548 80 98

### Caloster

#### Aaron Bellini

Mobile 078 656 13 13

#### Sabine Bellini

Mobile 078 895 52 65

### Catechetas

#### Sibylla Demarmels

Mobile 078 883 73 25

### Sarvetschs divins Gottesdienste

#### Venderde, igls 4 da fanadour

#### Sontgissim Cor da Jesus

19.30 s. messa Nossadonna

#### Sonda, igls 5 da fanadour

#### Messa dalla dumengia

18.30 s. messa Nossadonna

#### 14avla dumengia digl onn

#### Dumengia, igls 6 da fanadour

10.00 s. messa Nossadonna

#### Mesemda, igls 9 da fanadour

19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 12 da fanadour  
messa dalla dumengia**

18.30 s. messa Son Mitgel

**15avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 13 da fanadour**

09.00 s. messa Nossadonna

**Mesemda, igls 16 da fanadour**

19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 19 da fanadour  
messa dalla dumengia**

18.30 s. messa Son Mitgel  
messa fundada per  
Alois Arquint-Pianta

**16avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 20 da fanadour**

09.00 s. messa Nossadonna

**Mesemda, igls 23 da fanadour**

19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 26 da fanadour  
messa dalla dumengia**

18.30 s. messa Son Mitgel  
messa fundada per  
Enrichetta  
Plaz-Beltraminelli

**17avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 27 da fanadour**

10.30 s. messa Son Martegn

**Venderde, igl aprem d'avost  
Sontgissim Cor da Jesus**

19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 2 d'avost  
messa dalla dumengia**

18.30 s. messa Nossadonna

**18avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 3 d'avost**

10.30 s. messa Son Mitgel

**Festa Transfiguraziun da  
Nussigner**

**Mesemda, igls 6 d'avost**

19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 9 d'avost  
messa dalla dumengia**

18.30 s. messa Son Mitgel  
messa fundada per  
Nikolaus Huber

**19avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 10 d'avost**

09.00 s. messa Nossadonna

**Solemnitad**

**Assumpziun da Nossadonna**

**Venderde, igls 15 d'avost**

10.30 s. messa Nossadonna  
benedicziun dallas ervas  
igl chor canta la messa

**20avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 17 d'avost**

09.00 s. messa Nossadonna

**Mesemda, igls 20 d'avost**

19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 23 d'avost  
messa dalla dumengia**

18.30 s. messa Son Mitgel

**21avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 24 d'avost**

**Nossadonna dalla Tschintura**

10.30 s. messa Son Martegn  
siva messa processiuin

**Sonda, igls 30 d'avost  
messa dalla dumengia**

*Collecta per la Caritas Svizra*

18.30 s. messa Son Mitgel

**22avla dumengia digl onn**

**Dumengia, igls 31 d'avost**

*Collecta per la Caritas Svizra*

10.30 s. messa Nossadonna

**Communicaziuns**

Persungas tgi lessan ratschever la  
communiun a tgesa ni giaveischan ena  
visita digl plevant son gugent s'annunz-  
tgier tar ser Zenon Tomporowski,  
Tel. 081 684 11 56.

Noss plevant Ser Zenon Tomporowski  
è digls 24 da zarcladour anfignen igls  
15 da fanadour an vacanzas.  
An cass urgent, per plascheir telefonar  
agls calosters.

Aaron Bellini 078 656 13 13  
Sabine Bellini 078 895 52 65

Ser Zenon Tomporowski e la suprastanza  
az giaveischan belas vacanzas da stad.  
Possa Dia az accompagner sen tottas  
vossas veias e tigneir sies mang schur-  
magiond sur vous.

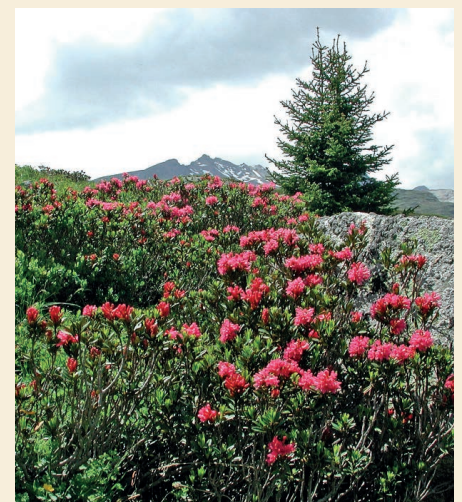
**Cresma**

Igls 8 da zarcladour on 21 giuvenils da  
Surses ratschet digl vicari general Peter  
Camenzind igl sacramaint dalla cresma.

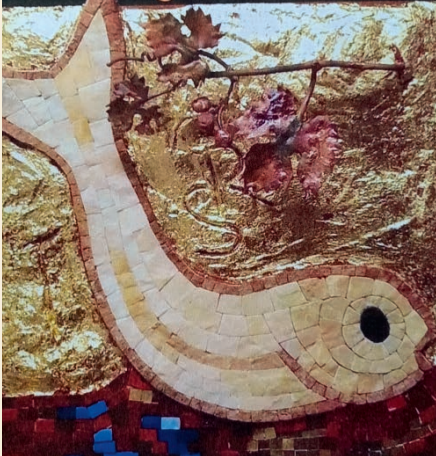


**Messas da stad**

Durant la stad vignan anc celebros  
suandonts sarvetschs divins ecumens:  
Igls 27 da fanadour Alp Flex  
Igls 03 d'avost Alp Pitschna, Radons  
Igls 24 d'avost Cavreccia, Beiva





**ALBULA****Seelsorgeraum Albula**

**Seelsorgeraum Albula**  
Zona pastorale Alvra  
Mit den Pfarreien Alvaneu,  
Alvaschein, Bergün, Brienz/Brinzauls,  
Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,  
Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien  
**Pfr. Federico Pelicon**  
076 613 71 62  
federico@kath-albula.ch

**Pfarreisekretariat**  
**Johann Gruber**  
Veia Baselgia 3  
Postfach 9  
7450 Tiefencastel  
081 681 11 72  
info@kath-albula.ch

**Öffnungszeiten**  
Erster Montag im Monat  
von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr  
und erster Mittwoch im Monat  
von 9 bis 11 Uhr  
Weitere Termine nach Vereinbarung

**Kirchgemeindepräsident Albula-Alvra**  
**Thomas Kollegger**  
praesident@kath-albula.ch

**Gottesdienste**

\* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet

**Freitag, 4. Juli**

10.00 Uhr **Envia:** Gottesdienst

**14. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 5. Juli**

19.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

**Sonntag, 6. Juli**

09.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe\*

10.30 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

**15. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 12. Juli**

19.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe

**Sonntag, 13. Juli**

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Mon:** Hl. Messe

**Freitag, 18. Juli**

10.00 Uhr **Envia:** Gottesdienst

**16. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 19. Juli**

19.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

**Sonntag, 20. Juli**

09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Stierva:** Patrozinium  
Hl. Maria Magdalena mit  
dem Chor masdo Stierva-  
Mon-Salouf

**17. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 26. Juli**

19.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

**Sonntag, 27. Juli**

09.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Bergün:** Hl. Messe

**Freitag, 1. August**

10.00 Uhr **Envia:** Gottesdienst

**18. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 2. August**

19.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe\*

**Sonntag, 3. August**

09.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

**19. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 9. August**

19.00 Uhr **Schmitten:** Konzert Fiori  
musicali

**Sonntag, 10. August**

09.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Schmitten:** Ökumenischer  
Gottesdienst mit musi-  
kalischer Umrahmung  
durch Vocalensemble und  
Ensemble MV Schmitten  
anschliessend Apéro

17.00 Uhr **Mon:** Konzert Fiori musicali

**Maria Himmelfahrt****Freitag, 15. August**

10.00 Uhr **Envia:** Gottesdienst

19.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe Cresta Ber-  
nard, Kapelle hl. Wendelin

**20. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 16. August**

19.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe

**Sonntag, 17. August**

10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

12.00 Uhr **Surava:** Taufe

17.00 Uhr **Mistail:** Ökumenischer  
Gottesdienst

**21. Sonntag im Jahreskreis****Samstag, 23. August**

19.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

**Sonntag, 24. August**

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Stierva:** Hl. Messe

**22. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für die Caritas Schweiz*

**Samstag, 30. August**

19.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe

**Sonntag, 31. August**

09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Mistail:** Hl. Messe gemein-  
sam mit Pfarreien Chur-  
walden und Vaz/Obervaz

**Jahresgedächtnis****27. Juli**

**Tiefencastel:** Marietta Bearth-Augustin

**24. August**

**Schmitten:** Roland Walter Guggi

**Unsere Verstorbenen**

**Rosmarie Vinzens-Scherrer,**  
**Alvaneu Dorf**

12.09.1933–12.05.2025

**Anita Caspar-Hodel, Schmitten**

21.08.1941–25.05.2025

**Alexander Albertin-Gut, Mon**

30.09.1935–15.06.2025

## Dreissigster

### 3. August

**Mon:** Alexander Albertin-Gut

## Stiftmessen

### 6. Juli

**Alvaneu Bad:** Rosa Durisch-Farrér

### 13. Juli

**Mon:** Maria Luisa Giovaninna Augustin-Farrér

**Schmitten:** Maria Ursula Caspar-Gruber, Mathilda Caspar-Durisch

### 19. Juli

**Alvaneu Dorf:** Irene und Heinrich Kollegger-Rampa, Rosa und Franz-Balzer, Margrit und Arthur Balzer-Guidon

### 27. Juli

**Tiefencastel:** Felizita und Alfred Schnöller-Augustin

### 2. August

**Alvaneu Dorf:** Chrest Anton Simeon-Ardüser, Toni und Donat Ardüser

**Alvaschein:** Maria Victoria Simeon-Spescha

### 15. August

**Brienz:** Andreia Durisch-Collet, Franz, Ricardo u. Erwin (Brüder), Josef Anton u. Elisabeth Durisch-Albertin (Eltern)

### 17. August

**Alvaneu Dorf:** Anita Balzer, Monika und Pieder Gerber-Jochberg, Willi Vinzens-Harmsen

### 24. August

**Schmitten:** Pfr. Markus Kellenberger, Marie Brazerol-Caspar, Frieda Stapfer-Caderas, Maria Regina Brazerol-Cavegn

**Stierva:** Magdalena Candrea

### 31. August

**Surava:** Julia Ravizza

## Mitteilungen

### Bürozeiten Pfarradministrator Federico

Federico ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel für Sie da.

### Sommerferien

Pfarrer Federico Pelicon weilt vom 30. Juni bis am 18. Juli in den Ferien. Der Kapuzinerpater Samson wird in dieser Zeit als Vertreter im Tal sein. Er ist erreichbar unter Tel. 076 713 80 11.

## Liebe alle

### In Erinnerung an Papst Franziskus – und mit Hoffnung auf Papst Leo

*Ein sommerlicher Gedanke, geboren aus der Wärme und dem Wunsch nach Frieden.*

Manchmal hängt alles davon ab, wie man auf die Welt schaut. Die Geschichte – so wie das Leben – ist eine Frage der Perspektive. Papst Franziskus schrieb kürzlich in einem Brief: «In diesem Moment der Krankheit erscheint der Krieg noch absurder.» Das sagt viel. Wenn man krank ist, wenn man leidet, wenn man dem Tod ins Auge blickt – dann sieht man die Dinge anders. Vielleicht sogar klarer. Wie ein Soldat an der Front, ein Bergsteiger auf dem Gipfel oder ein Forscher tief unter der Erde.

Von diesen besonderen Orten aus – Orten des Extrems – erkennt man, wie verrückt der Krieg wirklich ist. All das, was unwichtig ist, tritt in den Hintergrund. Was zählt, wird deutlicher. Doch auch wenn man das Wesentliche erkennt, bleibt das Absurde trotzdem real – manchmal sogar mächtig. Albert Camus hat einmal gesagt: «Wenn das Absurde in dieser Welt herrscht, kann nur die Liebe uns retten.»

Papst Franziskus, mitten in seiner persönlichen Krise, ermutigt uns weiter. Er scheut sich nicht, uns einzuladen, das Leiden nicht zu verdrängen, sondern es zu betrachten. Denn dort, wo die Gefahr gross ist, liegt oft auch etwas Schönes verborgen. Wer das nicht sehen will, tut das meist aus Angst – oder weil er einfach wegläuft. Franziskus erinnert uns daran: Verwundete Menschen, verletzte Menschen – sie zeigen uns, wie zerbrechlich wir selbst sind. Und genau das kann uns helfen, ehrlicher mit uns und der Welt zu werden.

Wer sich der Mühe stellt, sieht oft weiter. Wie beim Aufstieg auf einen Berg: Es ist anstrengend, ja – aber oben ist die Sicht besser. Wenn wir durch das Leiden gehen, schärfen sich alle Sinne. Wir fühlen intensiver, erinnern uns klarer, sehen mehr. Diese Worte sind keine offiziellen Predigten – sie kommen aus einem Herzen, das sich in der Wärme des Glaubens geborgen fühlt.

Die Welt dagegen antwortet oft mit Spott. Franziskus wird belächelt für seinen ständigen Ruf nach Frieden. Es ist ein harter, sarkastischer Ton, den viele anschlagen – vielleicht, weil sie selbst das Absurde nicht mehr ertragen. Doch der Papst bleibt standhaft. Er weiss, dass das Böse oft ganz harm-

los aussieht – mit sauberen Händen, höflichen Worten. Trotzdem gibt er nicht auf. Mit Worten, die genau überlegt sind, versucht er, das Absurde zu entlarven. Seine Worte sind keine blossen Reden – sie sollen helfen, unsere Gedanken und unser Handeln zu entwaffnen. Damit die Welt eine andere Richtung einschlägt. Und das tut er nicht aus einem Palast heraus – sondern aus dem Krankenhausbett, mit einem müden, alten Körper, aber einem wachen Geist. Der Heilige Geist ist sein ständiger Begleiter.

Viele werden wieder sagen, er sei naiv. Frieden ist heute nicht «modern». Aufrüstung ist das grosse Thema. Man sagt ihm, er solle sich auf das Geistliche beschränken. Aber Franziskus, in seiner stillen Art, bleibt dabei: Er ruft auf zur Umkehr. Er zeigt Wege auf. Er nutzt alte Werkzeuge – Wasser, ein Tuch, ein Kuss auf die Füsse. Zeichen der Demut, der Liebe, der Hoffnung.

Er weiss, wie dringlich die Zeit ist. Und manchmal braucht es nur eine einzige Geste, um alles zu sagen. So wie damals, als er den Führern aus dem Südsudan die Füsse küsste. Viele sahen das als übertrieben, vielleicht sogar kitschig. Aber für ihn war es ein Zeichen: Hoffnung darf selbst in dunklen Zeiten nicht sterben.

Aus seinem Krankbett ruft er uns weiter zur Sammlung. Er weiss: Allein kann er es nicht schaffen. Die Freiheit jedes Menschen ist kostbar – und sie muss freiwillig gelebt werden. Niemand kann zum Guten gezwungen werden. Denn, wie man in Argentinien sagt – und das weiss Franziskus nur zu gut:

**Zum Tango tanzen braucht es zwei.**

*Euer Don Federico*

### Erinnerungscafé, 17. Mai, im Envia





### Taufe in Tiefencastel



Michelangelo Philippos Coli empfing das Sakrament der hl. Taufe am 17. Mai in Tiefencastel

### Taufen in Stierva



Am 18. Mai durften Gianina Romana Brenn ...



... und Eliana Candreia das Sakrament der hl. Taufe empfangen.

### Hl. Messe anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums Lourdes-Verein Albula am 25. Mai in Surava



### Laudes Gregorianische Abendhore und Morgenhore

#### gesungen von Origens Choralschola

Die uralten Gesänge gehören zur Identität klösterlichen Lebens, gliedern den Tag, geben ihm Form und Halt. Die klösterlichen Horen erzählen von grossen Ritualen, die das Leben prägen und Natur interpretieren. Das Singen der monastischen Complet zum Sonnenuntergang und der monastischen Laudes zum Sonnenaufgang gehört zur kulturellen DNA von Origen. Die einfachen Horen gehören seit der Gründung des Festivals zum alljährlich wiederkehrenden Programm. Sie sind Interpretationen des Lebens, sie reflektieren die atmende Schöpfung. Sie begleiten den Sonnenlauf.

#### Abendhore in Alvaneu Dorf

Sonntag, 13. Juli, 21 Uhr

#### Morgenhore in Mistail

Mittwoch, 9. Juli, 5.30 Uhr

Mittwoch, 16. Juli, 5.30 Uhr

Mittwoch, 30. Juli, 5.30 Uhr

Mittwoch, 6. August, 5.30 Uhr

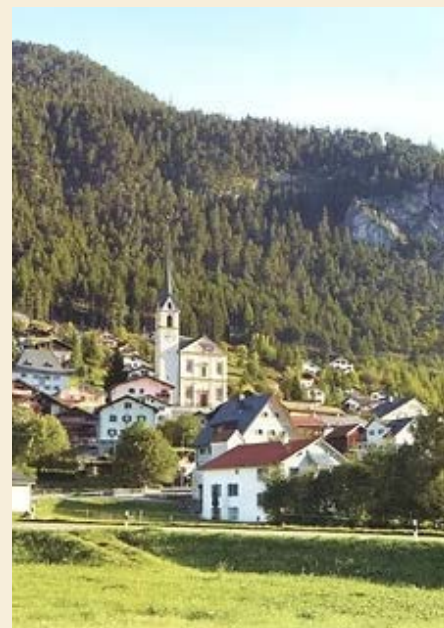


### Herzliche Einladung zum Alpfest am Sonntag, 3. August, auf der Alp da Stierva (bei der alten Sennereihütte)

um 11 Uhr Festgottesdienst bei der Alpkapelle (bei Regen in der Alphütte, anschliessend Mittagessen für alle (Anmeldung nicht erforderlich). An diesem Tag ist das Befahren der Alpstrasse gratis (auf eigene Verantwortung). Bildung von Fahrgemeinschaften erwünscht. Weitere Informationen bei P. Raffael Rieger, Langgasse 21, 9008 St. Gallen, Tel. 071 243 50 34, p.raffael@schoenstatt.ch



### Patrozinium Maria Geburt in Alvaneu Dorf am 7. September, 10.30 Uhr mit musikalischer Umrahmung und anschließender Verpflegung durch den Dorfverein Alvaneu



### Patrozinium Kreuzerhöhung am 14. September, 10.30 Uhr, in Filisur



## SURSES



### Plevant

#### Ser Adam Pradela

Veia Principala 28  
7462 Salouf  
Telefon 076 730 17 92  
adam.pradela@catolica-surses.ch

### Mastral-baselgia

#### Clemens Poltera

clemens.poltera@catolica-surses.ch  
Telefon 079 335 42 72

### Cumegn-baselgia Surses secretariat

Sot Baselgia 10  
Tgascha postala 55  
7463 Riom  
Telefon 081 684 13 26  
info@catolica-surses.ch  
www.catolica-surses.ch

ouras d'avertura digl secretariat:  
glindesde dallas 13.30 – 16.30

## Pled sen veia Grusswort

Shalom!

Die Monate Juli und August sind erfüllt von Sonne und Freude. Diese warme Zeit ist für viele eine Zeit der Erholung und Erfrischung – für andere jedoch auch eine Zeit der harten Arbeit, besonders in der Landwirtschaft. Wir hoffen, dass in dieser Zeit alle die Gegenwart, Treue und Liebe Gottes erfahren.

Papst Leo hat in seiner Predigt dazu aufgerufen: «Gemeinsam unsere Zugehörigkeit zum Herrn zu leben und allen die Frohe Botschaft zu bringen.» Das können wir in vielen Lebensbereichen tun: in der Familie, mit Nachbarn – ja, mit allen Menschen, denen wir begegnen. Wenn unsere Freundschaft mit Jesus Christus lebendig ist, dann erscheinen in unserem Leben wie Sonnenstrahlen viele Zeichen Gottes. Wir sind offen für das,

was Gott macht und wir möchten unser Bestes dazu beitragen.

Gleichzeitig erleben wir, dass die Weltlage schwierig und unruhig ist. Politik und Wirtschaft bereiten uns Sorgen und Mühen. Auch der Klimawandel gibt uns zu denken. Was wird kommen? Wie werden unsere Kinder und Enkel leben?

Gerade in Riom haben wir in den letzten Monaten neunmal, jeweils über neun Wochen hinweg, ökumenisch gebetet – für den Frieden, für Zuversicht im Herzen, für neue Energie und Kraft. Ich bin Daniel und Helmut sehr dankbar für diese gemeinsamen Gebete und auch allen anderen, die mitgebetet haben. Es war ein Zeichen dafür, dass die Stille vor Gott Raum schafft für Verbundenheit und Trost.

Ich lade euch herzlich ein zu weiteren eucharistischen Anbetungen, am Mittwoch, 2. Juli, und am Donnerstag, 7. August, jeweils um 19 Uhr in der Kapelle in Salouf. Nutzen wir auch die anderen Möglichkeiten zum Gebet in unseren Kirchen und Kapellen. Gott macht keinen Urlaub – er ist immer und gerne für uns da.

Ausserdem stehen wieder zwei Bibelabende bevor, am Donnerstag, 3. Juli, und am Donnerstag, 10. Juli, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Parsonz. Komm bitte – Gott spricht zu uns durch die Heiligen Schriften! Der Friede sei mit euch!

Ser Adam Pradela

## Sarvetschs divins fanadour Gottesdienste Juli

### Mesemda, igls 2 da fanadour

19.00 **Salouf Kapelle**, Eucharistische Anbetung

### Venderde, igls 4 da fanadour

16.00 **Riom**

### 14avla dumengia digl onn 14. Sonntag im Jahreskreis

#### Dumengia, igls 6 da fanadour

09.00 **Tinizong**, tgea d'onn per Olga Janett-Mydza

10.30 **Sur**

14.30 **Faller Mulegns**, cun benedicziun da l'alp (visitaziun da Nossadonna)

18.00 **Cunter**

19.30 **Riom**

### 15avla dumengia digl onn 15. Sonntag im Jahreskreis

#### Dumengia, igls 13 da fanadour

09.00 **Parsonz**, purdananza Nossadonna digl Carmel, cun musica d'orgel da Roland Capeder

10.30 **Burvagn Cunter**, patrocini Son Valantegn

18.00 **Salouf tgaplotta**

19.30 **Rona**

### 16avla dumengia digl onn 16. Sonntag im Jahreskreis

#### Dumengia, igls 20 da fanadour

09.00 **Riom**

10.30 **Rona**

14.30 **Alp Flex Sur**, cun benedicziun da l'alp

18.00 **Parsonz**

19.30 **Bivio**, Jahresgedächtnis für Ingeborg Giovanoli-Tauffall

### 17avla dumengia digl onn 17. Sonntag im Jahreskreis

#### Dumengia, igls 27 da fanadour

09.00 **Tinizong**, sarvetsch divin digl pled cun Diakon Daniel Blättler

10.30 **Salouf**, sarvetsch divin digl pled cun Diakon Daniel Blättler

11.00 **Alp Flex Sur** sarvetsch divin ecumen cun pader Mauro Jöhri ed preditiong Matthias Eichrodt

## Sarvetschs divins avost Gottesdienste August

### Venderde, igls 1 d'avost

16.00 **Riom**

### 18avla dumengia digl onn 18. Sonntag im Jahreskreis Verklärung des Herrn

#### Dumengia, igls 3 d'avost

09.00 **Parsonz**

10.30 **Tinizong**

10.30 **Radons**, sarvetsch divin d'alp ecumen cun Diakon Daniel Blättler e preditiong Matthias Eichrodt

18.00 **Sur**

19.30 **Cunter**

### Gievgia, igls 7 d'avost

19.00 **Salouf Kapelle**, Eucharistische Anbetung



## 19avla dumengia digl onn 19. Sonntag im Jahreskreis

### Dumengia, igls 10 d'avost

- 10.00 **Riom**, patrocini s. Lurintg, cun processiun e collaboraziun cun igl Chor viril Riom-Parsonz-Cunter, tgea d'onn per Ursula Marbach
- 18.00 **Rona**
- 19.30 **Salouf tgaplotta**

## Assumziun da Nossadonna Maria Himmelfahrt

### Venderde, igls 15 d'avost

- 09.00 **Rona**
- 10.30 **Bivio**
- 19.30 **Parsonz**

## 20avla dumengia digl onn 20. Sonntag im Jahreskreis

### Sonda, igls 16 d'avost

- 10.30 **Alp Flex Sur**, s. Roc
- 14.30 **Faller Mulegns**, s. Roc

### Dumengia, igls 17 d'avost

- 09.00 **Cunter**
- 10.30 **Dèl Salouf**, s. Roc
- 18.00 **Tinizong**
- 19.30 **Riom**

## 21avla dumengia digl onn 21. Sonntag im Jahreskreis

### Dumengia, igls 24 d'avost

- 09.00 **Rona**, sarvetsch divin digl pled cun Diakon Daniel Blättler ed accumpognamaint musical da David Wasescha
- 10.30 **Salaschigns Parsonz**, patrocini s. Baltermia, sarvetsch divin digl pled cun Diakon Daniel Blättler
- 11.00 **Cavreccia Bivio**, Ökumenischer Gottesdienst mit Pater Mauro Jöhri und Pfarrer Matthias Eichrodt

## 22vla dumengia digl onn 22. Sonntag im Jahreskreis

*Collecta per la Caritas Svizzra*

### Sonda, igls 30 d'avost

- 19.30 **Sur**

### Dumengia, igls 31 d'avost

- 09.00 **Tinizong**
- 10.30 **Riom**
- 18.00 **Cunter**
- 19.30 **Salouf**

## Messas fundadas Stiftmessen

### Bivio

- 20.07. Jahesgedächtnis für Ingeborg Giovanoli-Taufall

### Sur

- 06.07. August Lozza
- 20.07. Johanna Schaniel-Signorell (Alp Flix)

### Mulegns

- 16.08. Ursula Poltera-Poltera (Alp Faller)
- 16.08. Benedict Camenisch-Poltera (Alp Faller)

### Rona

- 20.07. Luzia Poltera-Cott
- 15.08. Eduard Poltera-Cotti

### Tinizong

- 06.07. tgea d'onn per Olga Janett-Mydza
- 06.07. Peter e Johann-Baptist Spinas
- 03.08. Santina Schaniel-Pianta ed Andrea Schaniel
- 17.08. Anna e Matheias Spinass-Spinas

### Cunter

- 13.07. Gisep Derungs-Kolb
- 13.07. Mitgel Dosch
- 13.07. Franz Josef ed Anneliese Kerschgens-Olles
- 17.08. Eduard Scarpatetti

### Riom

- 06.07. Peder Antona e Maria Barbara Caspar-Collet
- 10.08. tgea d'onn per Ursula Marbach
- 10.08. Roman Caspar-Hägeli
- 17.08. Maria Antonia Carisch
- 17.08. Lurintg Carisch-Deplazes

### Parsonz

- 13.07. Johanna e Gion Stgier-Dedual

### Salouf

- 10.08. Nina Demarmels-Poltera
- 17.08. Franz Demarmels
- 17.08. Cecilia Demarmels-Plaz
- 17.08. Tumasch Demarmels

## Communicaziuns

### Bibellektüre

#### Die Bücher

#### Rut und Jona



Diese zwei kleinen Büchlein im Alten Testament sind wunderbare Erzählungen, um über Lebensthemen wie Solidarität zwischen den Generationen, religiöse Toleranz oder Treue zur persönlichen Berufung nachzudenken.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam diese beiden Bücher Rut und Jona zu lesen und miteinander ins Gespräch zu kommen:

Donnerstag, 3. Juli 2025 (Rut)  
Donnerstag, 10. Juli 2025 (Jona)  
Ort: Sala da cumegn, Parsonz  
Zeit: von 19.30 bis 21 Uhr  
keine Anmeldung erforderlich  
Leitung: Daniel Blättler, Diakon

Es laden ein: Ser Adam Pradela, Sibylla Demarmels und Daniel Blättler

### Radunanza digl Cumegn-baselgia roman-catolic Surses

Glindesde, igls 26 da matg ò la radunanza digl cumegn-baselgia approvo tot las tractandas. Igls rendachints 2024 digl cumegn-baselgia e dallas fundaziuns èn nias approvos ni piglias per cunaschientscha.

### Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Surses

An der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai haben die Anwesenden alle Traktanden angenommen. Die Jahresrechnungen 2024 der Kirchgemeinde sowie der Stiftungen wurden genehmigt oder zur Kenntnis genommen.

### Messas campestras 2025 Feldgottesdienste 2025

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| So, 06.07./14.30 Uhr | Alp Faller  |
| So, 13.07./10.30 Uhr | Burvagn     |
| So, 20.07./14.30 Uhr | Alp Flix    |
| So, 27.07./11.00 Uhr | Alp Flix    |
| So, 03.08./10.30 Uhr | Radons      |
| Sa, 16.08./10.30 Uhr | Alp Flix    |
| Sa, 16.08./14.30 Uhr | Alp Faller  |
| So, 17.08./10.30 Uhr | Dèl         |
| So, 24.08./10.30 Uhr | Salaschigns |
| So, 24.08./11.00 Uhr | Cavreccia   |

# BISTUMSTAG IN CHUR BEGEISTERT

**Rund 500 Menschen haben sich am 15. Juni am Bistumstag in Chur getroffen und bei strahlendem Wetter gemeinsam einen Gottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain auf dem Arcas-Platz gefeiert. Gemeinsames Singen, Essen und diverse Führungen in der Altstadt rundeten den Anlass ab.**



*Die Lobpreis-Band aus Laax unter der Leitung von Carli Camathias (oben links) und die scola da cant Surselva unter der Leitung von Rilana Cadruvi und Clau Scherrer (oben rechts) begleiteten den Bistumstag musikalisch. Auf dem Bild in der Mitte ist Bischof Joseph Maria Bonnemain während der Fürbitten zu sehen. Der Bischof wurde während des Anlasses von zwei ehemaligen Schweizer Gardisten begleitet (unten rechts).*



*Bilder Rolf Giger*





## OBSERVAR, SURSTAR SELEGRAR

**Ils meins da stad ein savens era il temps da vacanzas per bia famiglias. Cheu van geniturs cun lur affons magari a far spassegiadas pli grondas. Ina buna caschun per far attents ils affons sin las bellezias dalla natira e sin las semeglias che Jesus ha duvrau per declarar sia atgna missiun e la missiun ch'el ha dau a ses apostels entochen oz.**

### In ver schabetg

Enten ir siado sin las alps hai jeu observau ina biala muntanera da nuorsas. Ellas pasculavan enten ir vinavon ch'ei era in bi mirar. Il nurser cun siu tgaun steva empau sin distanza, mo scheva buca ord egl ellas. Cheu ei vegniu endamen a mi che jeu hai giu legiu il rapport dil sequent schabetg: ina damaun ha in nurser el contuorn da Karlsruhe fatg persenn che sia entira muntanera, 111 nuorsas, era vegnida engulada sur notg. Pia ha el annunziu quei alla polizia e quella ei immediat semessa alla tscherca dallas nuorsas sparidas. Entginas jamnas pli tard ein las autoritads vegnidas a saver che a Collogna (Köln) seigi in transport da 5000 nursas per la Terchia planislaus. La polizia ha orientau il nurser davart quei fatg efatg la proposta, ch'el duessi ir leu a quella staziun nua che las nuorsas vegnien cargadas e mirar, sche las sias sesanflien forsa denter quellas. Ensemen cun la polizia ei il nurser serendiu il di ch'il transport veva da succeder alla staziun da vitgira a Collogna ed ha viu quellas mellis nuorsas promtas per vegnir catschads els vaguns. Cheu ha il nurser entschiet a clamor sias nuorsas sco el clamava ellas sin sias pastiras e premira, tec a tec ei ina suenter l'otra da sias nuorsas seviulta naven da tut tschellas ed ein curridas encunter il nurser. E cura ch'il nur-

ser ha dumbrau las nuorsas che vevan suandau siu clom eran ei 111 nuorsas, pia sia entira muntanera! Perfin ils polizists han smarvegliu co las nuorsas han enconuschiu lur bien pastur. Ellas sefultschevan entuorn el ch'ei era negin dubi ch'ellas appartegnien ad el.

### In bien impuls

Quei ver schabetg ei ina biala illustraziun dils plaids da Jesus: «Jeu sun il bien pastur, jeu enconuschel mias nuorsas ed ellas enconuschian mei, gest aschia sco il Bab enconuscha mei ed jeu enconuschel il Bab!» (Gn 10,14) Secapescha che Jesus ei per nus tuts il pli bien e meglier pastur. Tedlond sin el anflein nus la dretga via tras nossa veta era sche nus vesein buc el. Sco cumminonza che crei enten Jesus e suonda el vein nus cul niev papa era in pastur veseivel. Cun grond interess han biars persequitau il decuors dil conclave e l'elecziun dil niev papa che senujna Leo XIV. Igl ie impressiunont che l'emprema dumengia en uffeci dil niev papa ei stada gest LA DUMENGIA DIL BIEN PASTUR. E contemplond, co el agescha ussa en siu uffeci da hai jeu l'impressiun che nus haveien era survegniu cun papa Leo XIV., in bien pastur. Lein tedlar sia vusch e suandar siu clom e ses impuls! Ed era rugar per el!

*Florentina Camartin, Breil*



*Las nuorsas enconuschen lur bien pastur.*

# DA SEPOLCRO A GIARDINO

**Evangelizzare il tempo attuale significa scorgere Dio in fondo alle speranze di ogni uomo. I desideri profondi divengono luogo teologico di realizzazione e di vita.**

## Nel profondo del cuore di ogni persona: la ricerca

Bellezza, Verità, Bene, Amore, Sapienza. Non è forse tutto ciò che l'essere umano cerca da sempre? Tutti cercano la Bellezza, che stupisce e incanta, la Verità, che illumina l'intelligenza, il Bene, che colma la sete di pace e di pienezza, la Sapienza, che fa comprendere il senso e il fine di tutto ciò che esiste. Chiunque cerca l'Amore che scalda e riempie l'abisso del cuore. Possiamo dire che l'uomo, qualsiasi cosa cerchi, cerca Dio. Spesso senza saperlo. E non lo sa fin quando qualcuno non glielo trasmette, annunciandogli la buona novella. Riesce in questo modo a risvegliare nella persona l'anelito profondo che si nasconde nella parte più intima del suo cuore, che, come un pungolo, la rende inquieta.

Di qui la necessità dell'evangelizzazione, la quale, in questo tempo liquido e complesso, caratterizzato da incertezza e da una profonda crisi dei fondamenti, deve affrontare tante sfide, come l'indifferenza, l'ateismo sistematico e il nichilismo.

## Come evangelizzare?

La domanda da porsi, allora, è proprio questa, nel tempo di quella che i filosofi hanno chiamato la morte di Dio? La risposta non è semplice. Dio, prima che una risposta, è una domanda. Una domanda che tace, nascosta nel cuore di ognuno di noi. Si tratta solo di ridestarla. Una domanda che dorme, dentro anche a chi dice di non credere, e che bisogna risvegliare non tanto con le parole, ma con la passione di una fede che è provocatoria, liberante e credibile. Si tratta di ridare senso alla domanda di Dio in un tempo in cui anche l'uomo rischia di passare di moda. Trasformare il vuoto di Dio in un deserto dove Dio può tornare a parlare, stupire e a presentarsi come l'unica e vera ricchezza. Quella ricchezza, avuta la quale, tutto il resto non ci pare niente.

## Cosa evangelizzare?

Si tratta di evangelizzare, in primo luogo, la ragione che, in un mondo fatto di idoli e di bugie, cerca la verità e non la trova. Poi il cuore che, tra mille emozioni senza radici e senza una meta, anche se si trova come perso tra innumerevoli

*L'Amore vero è un sentimento che cresce.*



contraddizioni e fallimenti, non smette di cercare il vero Amore: quello da cui è stato fatto e per il quale è stato creato. In terzo luogo evangelizzare i corpi, i quali, anziché essere un tempio in cui abitare a contatto con il senso del mistero, si trovano ridotti a merce e a oggetti da comprare, scambiare, usare e gettare. Corpi senza volti che, nell'era dei social, vengono mercificati, idolatrati, esibiti e ostentati, ma mai abitati, decifrati, rispettati e custoditi. In quarto luogo le relazioni che si sono liquefatte a tal punto da non resistere al dolore e alle sfide delle stagioni della vita. Spesso le stesse relazioni intime non resistono alla confusione: si scambia l'amore per ciò che è ancora un'acerba attrazione o un istinto di possesso, senza capire che l'Amore vero è un sentimento che cresce sull'impalcatura di una volontà oblativa; un sentimento che quindi è sostenuto, alimentato, ma non consumato e che, dopo ogni prova, torna ad affacciarsi sempre più maturo e più alto, rinnovato nella carità.

Solo con questo Amore unico, che è il Risorto stesso, quel vuoto disperante che oggi aleggia nel cuore di tanti uomini e di tante donne, da sepolcro si trasformerà in giardino di Pasqua, in cui la vita può tornare di nuovo a nascere. Realizzeremo in tal modo il grande sogno che San Francesco aveva nel cuore, quando chiedendo al Papa il dono dell'indulgenza, volle che la Porziuncola fosse un luogo di perdono illimitato, traccia di un amore nascosto, silenzioso, ma anche cercato da tutti e ora finalmente rivelato nel crocifisso.

*Luca Cramerì, Poschiavo*



## FLUCHT IN DIE SCHWEIZ

**Aus Anlass des Flüchtlingstages vom 21. Juni hat die Fachstelle Migration und Weltweite Kirche gemeinsam mit Amnesty International die Aktion «Beim Namen nennen» in Chur durchgeführt. Und ein gemeinsames Nachtessen mit Geflüchteten im «Kulturpunkt» organisiert.**

Das Pfarreiblatt Graubünden hat aus diesem Anlass mit drei Menschen gesprochen, die seit 2½ Jahren in der Schweiz leben und Mitte Juni gemeinsam im «Kulturpunkt» in Chur gekocht haben.

Da ist einerseits Arif, er stammt aus der Türkei und ist mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter geflüchtet. Der Weg aus der Heimat führte ihn sozusagen in die Kälte. Über Neuchâtel und Chur ist die kleine Familie nach Davos gelangt, wo sie erstmals Schnee gesehen und sich gut eingelebt hat. Arif erzählt, dass er in seiner Heimat Probleme mit der Regierung und der Polizei hatte und aus diesem Grund geflüchtet ist. Er hatte mehrere Optionen, wohin er gehen wollte und kam dann in die Schweiz. In Chur hatte er ein Erlebnis, das ihn bis heute prägt. «Ich bin am Bahnhof von einem Mann angesprochen worden, der Unterschriften und Spenden für ein Umweltsanierungsprojekt sammelte», erzählt er. Es sei bitterkalt gewesen, der Mann sei praktisch von allen Leuten ignoriert worden und auch etwas traurig gewesen. Arif aber hat es beeindruckt, dass er dort stand und etwas Gutes tun wollte. Das habe er ihm auch gesagt, was den Mann zu Tränen rührte. Arif entschied, dass er sich auch freiwillig engagieren möchte. Dann kam die Verlegung nach Davos – Arif begann seinen Einsatz als Freiwilliger. Unterdessen lernte er Deutsch, mittlerweile ist er bereits beim Zertifikat B2 und auf der Suche nach einem Praktikum als Informatiker. «Schwierig war das Warten auf den Bescheid, ob wir bleiben dürfen. 20 Monate haben wir gewartet», erzählt er. In dieser Zeit hat er Menschen kennen- und schätzen gelernt und sich immer für die Gesellschaft engagiert. Was

würde er jemandem raten, der neu als Flüchtling in die Schweiz kommt? «Es gibt Enttäuschungen und schwierige Tage, aber verliert nie die Hoffnung und glaubt an euch.» Arif ist mittlerweile mit seiner Familie in Davos in eine eigene Wohnung gezogen und er ist fest überzeugt, «die Welt wäre ein besserer Ort, wenn die Leute mehr Verständnis und weniger Vorurteile hätten.»

Arif kocht gemeinsam mit zwei weiteren Menschen aus der Türkei an diesem Abend. Sie sind Bruder und Schwester. Ihre Geschichte in der Schweiz ist ganz anders, deshalb wollen sie auch ihren Namen nicht sagen. Obwohl sie auch bereits 2½ Jahre in der Schweiz sind, wohnen sie zurzeit im Ausreisezentrum Flüeli in Valzeina – ihr grosser Bruder wurde zurückgeschafft und sie können nicht mit ihrer restlichen Familie zusammenleben, die in Untervaz untergebracht ist. Die Familie wurde nach ihrer Flucht in die Schweiz getrennt, die grosse Schwester und der grosse Bruder wurden nach Disentis verlegt, der Rest der Familie war in Romanshorn untergebracht. Die ersten Monate in der Schweiz waren von Enttäuschungen und schwierigen Umständen geprägt, die eigentlich bis heute andauern. Die Familie hat versucht, zusammenzubleiben, aber das wurde ihr nicht gestattet, wie die beiden erzählen. Sie haben viele Besuche auf Ämtern und bei Anwälten gemacht. Die Rückschaffung des grossen Bruders war ein traumatisches Erlebnis für die ganze Familie, wie sie erzählen. Die Schwester ist nun seit einem Jahr und acht Monaten im Flüeli, der jüngere Bruder ist seit sieben Monaten dort. Beide würden gerne die Schule besuchen, sie lernen gemeinsam Deutsch und wünschen sich nichts mehr, als zurück zu ihrer Familie zu können. Dennoch empfinden sie die Schweiz als gutes Land, ihre Hoffnung auf ein besseres Leben als das der letzten 2½ Jahre haben sie nicht aufgegeben.

Für Rita Gianelli von der Fachstelle Migration und Weltkirche ist es wichtig, dass Geflüchtete Gelegenheit erhalten, Menschen zu begegnen, ausserhalb der Flüchtlingszentren. «Daraus ergibt sich vieles von allein, weil Menschen neue Perspektiven erhalten. Das entlastet den Menschen und die Behörden.»

*Susanne Taverna*

*Gemeinsames Kochen  
im «Kulturpunkt».*



# GEDANKEN ZU JESUS CHRISTUS OHNE ARME UND BEINE

Die Klasse der katholischen Oberstufe Thusis hat sich im Rahmen des Religionsunterrichtes mit der Christusfigur (Kruzifix) ohne Hände und Beine befasst. Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Barbara Hirsbrunner haben sie das Kruzifix besprochen, das 1945 beim Wegräumen der Trümmer in einer Kirche gefunden worden

ist. Ohne Arme und Beine. Diese Figur erhielt dann schliesslich einen neuen Platz in der wieder aufgebauten Basilika. Die Schüler erhielten den Auftrag das berühmte Gebet von Teresa von Avila (1515–1582) weiterzuschreiben. Dazu sind zwei Texte entstanden:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit zu tun.  
 Christus hat keine Beine, nur unsere Beine, um zu gehen.  
 Christus hat keine Lachen, nur unseres Lachen, um andere glücklich zu machen.  
 Christus hat keine offenen Augen, nur unsere geöffneten Augen, um den Weg zu sehen.  
 Christus hat keine Ohren, nur unsere Ohren, um die Not zu hören.

Christus hat keine Hände, jedoch die Macht über uns  
 Christus hat keine Beine, trotzdem kommen wir mit ihm weiter  
 Christus hat keine Füsse, steht trotzdem über dem Wasser  
 Christus hat keine Muskeln, aber die Stärke Leben zu schaffen  
 An Christus fehlen zwar viele Dinge, aber er gibt nie auf

## BIBLISCHES WISSEN

### Lösungshinweise:

#### Horizontal

- 2) Wo sitzt die Kraft von Samson?
- 4) Was hat Jesus mit den Jüngern gegessen?
- 7) Was brennt vom Himmel
- 10) Ein Beruf einiger Jünger

#### Vertikal

- 1) Ein Tier im Stall bei Jesus Geburt?
- 3) Wer hat Jesus verraten?
- 5) Wer ist der Sohn Gottes?
- 6) Wie heisst Noahs Schiff?
- 8) Ein Tier im Stall bei Jesus Geburt?
- 9) Wer hat Geschenke nach Bethlehem gebracht?



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

**Pfarreiblatt Graubünden**  
120/121 2025

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt Graubünden  
Bawangs 20  
7204 Untervaz

**Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich. Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten. Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.**

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter  
Promenada 10a  
7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Publireno GmbH  
Susanne Taverna  
Rheinfelsstrasse 1  
7000 Chur

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

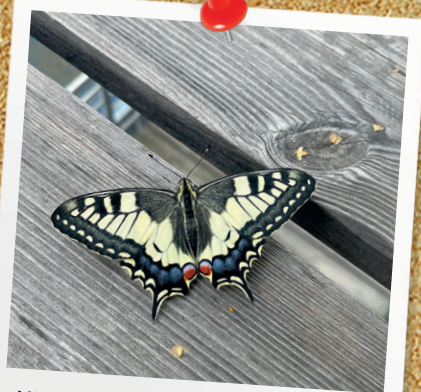
Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchengemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Saïfental, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhäzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

**Mantelteil**  
Publireno GmbH  
Rheinfelsstrasse 1  
7000 Chur

**Agendateil und Druck**  
Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Hochfest St. Placi, Koster Disentis.**  
**Foto: Daniel Ammann**

... der Verein Jakobsweg Graubünden am Jakobstag, 25. Juli, einen Namens-Gedächtnistag gemeinsam mit der Pfarrei Heiligkreuz in Chur gestaltet? Der Verein gestaltet diesen Namens-Gedächtnistag jährlich seit 2017. Den Tag feiern die katholische und die evangelische Kirche als Gedenktag des Jakob d./Ä., kurz Jakobstag. Der Anlass «Jakobstag» beabsichtigt, das Pilgern mit aktuellen Themen oder mit einer Wanderung zu verbinden.  
[www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)



Mit diesem Bild eines frisch geschlüpften Schwalbenschwanzes wünscht die Redaktion einen frohen und gesegneten Sommer.

... die Schweizer Kapuziner mit Beno Zünd einen neuen Provinzial gewählt haben? Zünd aus dem Kloster Wil SG ist somit Oberer aller Kapuziner in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz. Der 62-Jährige folgt auf Bruder Josef Haselbach, dessen Amtszeit nach sechs Jahren abgelaufen ist.

... Papst Franziskus am Weltjugendtag in Lissabon 2023 die Jugendlichen im Heiligen Jahr 2025 nach Rom eingeladen hat? Am diesjährigen «Jubiläum der Jugend» werden vom 28. Juli bis zum 3. August rund 1,4 Millionen junge Menschen aus aller Welt in der Heiligen Stadt erwartet. Zum Jubiläum der Jugend gehören das Feiern der heiligen Eucharistie, das Hören von Katechesen und das gemeinsame Gebet.

... das Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August gefeiert wird? Gemäss der mittelalterlichen religiösen Textsammlung «Legenda aurea» wurde Maria nach ihrem Tod in einem Grab niedergelegt, das mit einem schweren Stein verschlossen wurde. Daraufhin sei Jesus Christus mit Engeln auf der Erde erschienen und habe sie mit sich in den Himmel genommen. Jünger fanden in ihrem Grab schliesslich nur noch Lilien und andere wohlduftende Gewächse vor. Da Maria frei von Sünde war, kam sie direkt nach ihrem irdischen Leben in den Himmel. Für viele Gläubige bedeutet dies: Wenn Maria, die als Mensch geboren wurde, in den Himmel aufgenommen wurde, so kann dies jedem Menschen widerfahren.